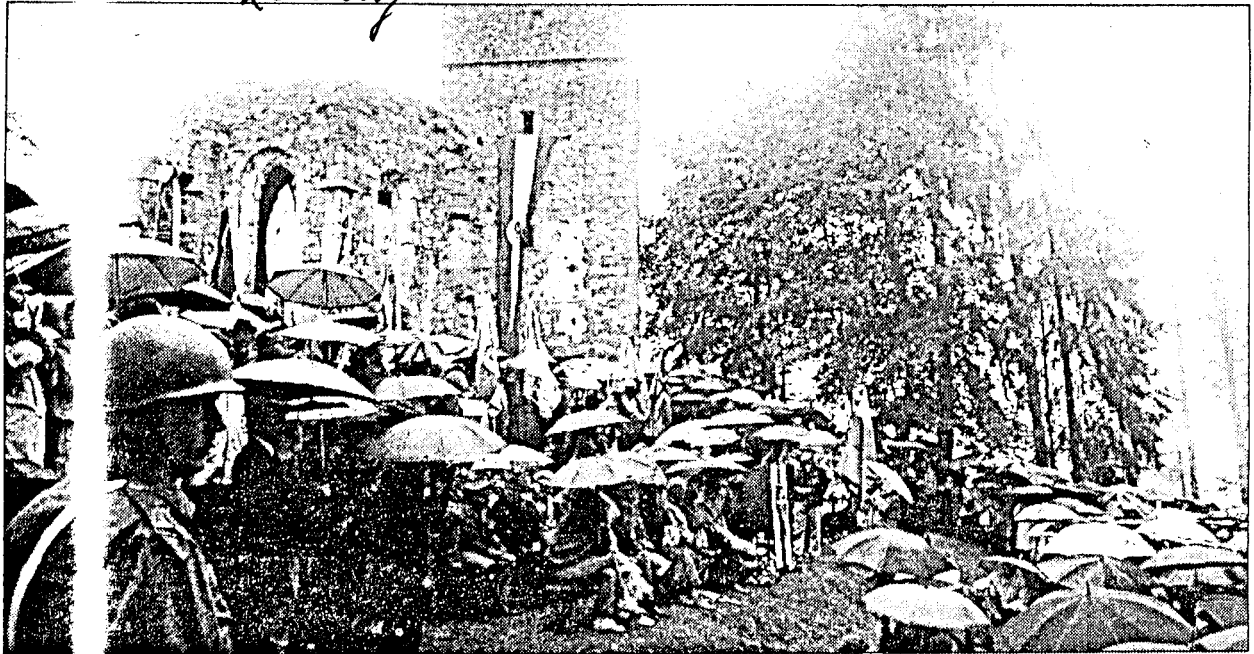


MONTAG  
5. OKTOBER 1992

# KÄRNTEN/OSTTIROL

*"Kleine Zeitung"*



Trotz stürmenden Regens kamen über 3.000 Menschen zur Ulrichsbergfeier.

„Die Geschichte des Soldaten ist untrennbar mit der Geschichte des Landes“, sagte Rudolf Tillian. Er hob den Leidensweg der Soldaten und ihre Aufbauleistung nach dem Krieg hervor. Schließlich würdigte er auch ihre christliche Einstellung: „Sie haben vergeben, daher konnten nicht nur die Staaten einander die Hände reichen, sondern auch die Soldaten aus den verschiedenen Seiten.“

In diesem Zusammenhang berichtet auch ein ehemaliger deutscher Gebirgsjäger von einem denkwürdigen Treffen auf dem Elbrus, dem höchsten Berg im Kaukasus, der 1942 heftig umkämpft war. „Wir haben sich ehemalige



Die Festrede hielt Rudolf Tillian.

FOTOS: EGGENBERGER

deutsche und russische Gegner, die heute 70 bis 79 Jahre alt sind, die Hände gereicht. Es war ein unvergeßliches Erlebnis.“

**Versöhnung.** Die Versöhnung stellten auch die Geistlichen Mag. Krawanja und Mag. Moshammer in den Mittelpunkt des von ihnen gestalteten ökumenischen Gottesdienstes. „Wir müssen vergeben, nur so kommen wir weiter. Dann kann jeden Tag etwas Neues werden“, lautete die Hauptbotschaft ihrer Predigt.

Die Feier wurde eindrucksvoll von der Militärmusik unter Major Sigismund Seidl und dem Annabichler Chor umrahmt.